

Nötigung auf offener Bühne

Verleihung der Deutschen Hörfilmpreise 2009 mit neuer Schirmherrin Christine Neubauer

VON ANDREAS KURTZ

Wer im Kino oder während eines Fernsehfilms die Augen schließt, der wird schnell merken, dass ohne die von den Augen aufgenommenen Informationen Wesentliches für das Verstehen der Handlung fehlt. Diese Erfahrung gehört zum Alltag von Blinden und Sehbehinderten. Sie sind darauf angewiesen, dass ihnen jemand das Visuelle verbal liefert. Der Idealfall sind Filme mit zusätzlicher erklärender Tonspur. Die besten von ihnen werden seit 2002 mit dem Deutschen Hörfilmpreis ausgezeichnet, der

l e u t e

gestern Abend im Atrium der Deutschen Bank Unter den Linden verliehen wurde. Wegen der vielen preiswürdigen Einreichungen entschied sich die Jury, zu der Filmproduzentin **Regina Ziegler** und Schauspielerin **Brigitte Grothum** gehörten, erstmalig je einen Preis für einen Kino- und für einen Fernsehfilm zu vergeben.

Der Deutsche Hörfilmpreis 2009 ging an den Kinofilm „Novemberkind“ mit **Anna Maria Mühe** in der Hauptrolle und den „Tatort“ mit dem Titel „Blinder Glaube“ mit **Boris Aljinovic** und **Dominic Raacke**. Wobei der „Tatort“ nicht nur wegen der Qualität seiner Bildbeschreibung, sondern auch wegen seines Falles mit Interesse aufgenommen



Ausgezeichnet:
Anna-Maria Mühe
und ihr Film
„Novemberkind“.

DAVIDS/PASSIG

wurde. In „Blinder Glaube“ ging es nämlich um Betrügereien mit einem Chip, der angeblich dazu geeignet ist, Blinde wieder zu Sehenden zu machen.

Nachdem **Mario Adorf** dem Deutschen Hörfilmpreis mit seiner Popularität als langjähriger Schirmherr auf die Beine geholfen hat, ging dieses Ehrenamt gestern an seine Kollegin **Christine Neubauer**. Sie engagiert sich seit Jahren als Botschafterin beim Deutschen Roten Kreuz sowie für die SOS-Kinderdörfer und sagt zu ihrer neuen Aufgabe: „Das ist das letzte Ehrenamt, das ich annehme. Ich tue es gern, weil ich es sehr reizvoll finde, Blinden und Sehbehinderten meine Welt, die Welt des Films, zu erschließen.“

Angesprochen wurde sie von der Produzentin **Regina Ziegler**. Und weil sie bei ihr auch die meisten Filme dreht, ist **Christine Neubauer** sich sicher, dass sie an den Abenden der Hörfilmpreisverleihungen der kommenden Jahre auch tatsächlich Zeit haben wird: „Das wird sie schon möglich machen!“ Extra für ihre erste Hörfilmpreisverleihung als Schirmherrin verschob die erfolgreiche Buch-Autorin („Das Vollweib-Kochbuch“) und viel beschäftigte Darstellerin ihren Abflug nach Thailand, wo heute die Dreharbeiten für einen ARD-Film beginnen sollen. Als der Regierende Bürgermeister **Klaus Wowereit** hörte, dass dieser Film von **Regina Ziegler** produziert wird, nötigte er ihr sofort die Zusage für eine Hörfilmtonspur ab.

Moderiert wurde die Verleihungsgala von Fernsehfrau **Frauke Ludwig**, die sonst eher für die Boh-



BERLINER ZEITUNG/CHRISTIAN SCHULZ

Die Laudatoren: **Heinz Hoenig** und **Hannelore Hoger**.

lens dieser Welt zuständig ist. Als Laudatoren waren die Schauspieler **Hannelore Hoger** und **Heinz Hoenig** dabei. Hoenig ärgert sich über die Ignoranz gegenüber Behinderten: „Wir sind ganz schön hochnäsiger, bloß weil wir hören und sehen können.“ Für die musikalische Unterhaltung hatte man die Sängerin **Joy Denalane** engagiert. Unter den etwa 500 Gästen des Abends waren die Schauspieler **Eva Habermann** und **Nadine Warmuth**. Sie erfahren, dass man unter www.hoerfilm-patenschaften.de als Firma oder Privatperson die Finanzierung einer Hörfilmfassung übernehmen kann. Die Kosten dafür sind überschaubar: 90 Minuten sind schon für 5 000 Euro zu produzieren.



Leute: **Andreas Kurtz**

Telefon: 25 27 53 96

Telefax: 25 27 51 14

Mail: ak@andreaskurtz.net